

HAFF-ZEITUNG



Nordkurier

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR MECKLENBURG-VORPOMMERN

FREITAG, 01. DEZEMBER 2006

Steffi Janotta bleibt Torgelower Frauenteam treu

SCHACH Der nächste Doppelspieltag in der 2. Frauen-Bundesliga führt das Team aus Vorpommern nach Lehrte.

VON NORBERT BAUER



Steffi Janotta ganz konzentriert. Das Torgelower Schachteam tritt diesmal in Lehrte an.

FOTO: ZENTGRAF

TORGELOW. SK Lehrte ist am Wochenende Gastgeber für den nächsten Doppelspieltag in der 2. Frauenbundesliga, bei dem auch der SAV antreten wird. Die Torgelowerinnen treffen als Dritter auf die bisher sieglosen Vertretungen des Hamburger SK II und Lehrte. Aufsteiger Merseburg komplettiert die Runde. Zeitgleich treffen die beiden punktgleichen Tabellenführer Chemie Guben und SV Görlitz auf die Brandenburger Vertreter Glückauf Rüdersdorf und USV Potsdam.

Wichtig ist für den Tabellendritten aus Torgelow, den guten Saisonstart fortzusetzen. Dabei sollten zwei Siege möglich sein, um das Ziel - Rückkehr in die 1. Bundesliga - im Visier zu behalten. So besteht die feste Absicht auf Seiten des SAV-Teams, mit deutlichen Erfolgen das Brettpunktekonto zu verbessern. Das würde für einen zusätzlichen Punkt vor dem Saisonfinale im nächsten Jahr sorgen. Die Planung ist bereits auf das erste Wochenende im März 2007 ausgerichtet. Dann werden die Spiele gegen die Mitkonkurrenten Görlitz und Guben über den Ausgang in der 2. Bundesliga entscheiden. Die Torgelowerinnen treten in Niedersachsen mit guten Erinnerungen an, denn vor fast genau zwei Jahren legten sie mit zwei klaren Triumphen den Grundstein für den späteren Aufstieg in die 1. Bundesliga. Der SK Lehrte als damaliger Mitkonkurrent um den Staffelsieg wurde dabei mit 5:1 deutlich in die Schranken gewiesen.

Im Blickpunkt dieses Spieltages steht besonders Steffi Janotta. Die 20jährige hat ihr Studium der Sportwissenschaften in Frankfurt/Main erfolgreich aufgenommen. Dennoch hält sie dem SAV Torgelow und dem Land Mecklenburg-Vorpommern die Treue. „Mir macht es einfach Spaß, Schach dort zu spielen, wo ich groß geworden bin. Deshalb scheue ich keine Mühe, um zu den Spielen zu kommen.“ In den letzten Tagen half sie dem Jugendteam des SAV im Landespokal gegen den PSV Rostock eine Runde weiter. Entscheidend fürs Landesligateam des Vereins war ihr Punktgewinn beim jüngsten 5:3-Auswärtssieg in Wolgast. Danach spielte die aus Sassnitz Stammende in der Landesauswahl bei der deutschen Ländermeisterschaft im Saarland.

Seit mehreren Jahren zählt sie zu den Stammkräften der Torgelower Frauenmannschaft. Sie holte als erste SAV-Spielerin in der letztjährigen Bundesligasaison eine Einzelsieg gegen eine Großmeisterin, nämlich gegen die Hamburgerin Vera Jürgens. „Zum Jahresende nehme ich dann Abschied vom Nachwuchsschach beim SAV Torgelow. Dies mit einer Deutschen Meisterschaft verbinden zu können, ist eine tolle Sache“, freut sich Steffi Janotta. Denn vom 27. bis 30. Dezember richtet der SAV die deutsche Vereinsmeisterschaft der U20w aus. Dann werden auch Lysan Stemmler, Toni Völschow und Lisa Behm mit von der Partie sein.